Bücher- und Bilderversteigerungen in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 10: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-387079

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schönen Buches ist. Das zeigt sich auch in der Drucklegung und Ausstattung der vorliegenden Schrift. Es wurde eine wirkliche Vorzugsausgabe von 50 Exemplaren hergestellt, die besseres Papier, 25 statt 5 Tafeln aufweist, jedem Exemplar ist ein Originalblatt aus der Zürcherbibel von 1536 beigegeben; neben dem Titelblatt steht das Ex-libris des Verfassers, das von der Hand des Künstlers koloriert und gezeichnet ist.

Für die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, welche die Schrift beim Sekretariat (Bundesgasse 34, Bern) bestellen, wurde ein Vorzugspreis von Fr. 5.— (statt Fr. 6.50) für die Vorzugsausgabe und Fr. 2.— für die gewöhnliche Ausgabe eingeräumt. M.

Bücher- und Bilderversteigerungen in Zürich

Den Reigen eröffnet diesen Herbst die bekannte Firma *U. Hoepli* in Mailand (Galleria de Cristoforis), die am *14. Oktober in Zürich* im Zunfthaus zur Meise eine Auslese von Seltenheiten versteigert. Beim Aufschlagen des schönen Kataloges fesseln die farbigen Reproduktionen der Bilder eines Officium B. Mariae Virginis in einer Handschrift aus dem 15. Jahrh. Das Titelblatt des Kataloges beginnt mit dem Hinweis auf die italienischen Autographen eines Machiavelli, Michelangiolo, Tasso, Tizian u. a. aus der Sammlung des verstorbenen Genfer Sammlers Henry Fatio. Bei den Inkunabeln (Nr. 34—59) finden sich bekannte Holzschnittbücher, so Breydenbachs Jerusalemreise, Mainz 1486 (Nr. 41), Hieronymus, Der Altväter Leben, Augsburg 1482 (Nr. 44), Spiegel des menschlichen Lebens, Augsburg 1479 (Nr. 54) u. a. mehr; dann auch eine bisher unbekannte Ausgabe der Deutschen Passion, Reutlingen 1492 (Nr. 58). — Aus dem 18.—19. Jahrhundert fallen die Bände auf mit dem Wappen und aus dem Besitze Napoleon I. und der Kaiserin Marie Louise. Von den Schweizer Büchern seien besonders genannt: Etterlin, Kronica, 1507 und Zurlaubens Tableaux (Nr. 99). Der Katalog, der von der Auktionsfirma bezogen werden kann, ist neben den guten Beschreibungen durch 31 Tafeln wertvoll. Ein ausführliches Register läßt den Interessenten leicht finden, was er sucht. M.

Eine zweite wichtige Auktion erfolgt unter Leitung von Hrn. *W. S. Kundig* in Genf (1 place du lac) am *28. und 29. Oktober* ebenfalls in *Zürich,* im Savoy-Hotel. Sie bringt die Sammlung von *Schweizer Stichen* des Herrn *Godfrey W. H. Ellis* zum Verkaufe. Ihm war es möglich, eine große Anzahl von Hauptwerken des Schweizer Stiches zusammenzubringen; die bedeutendsten Künstler sind mit den besten Bildern vertreten, u. a.:

Aberli, Bacler d'Albe, Desvernois, Dinkel, Freudenberger, König, Linck, Locher, Lory, Mechel, Pfenninger, Reinhard, Rieter, Thomann, Volmar, Wetzel, Zehender usw. Besonderer Erwähnung gebührt einer ganz außer-

ordentlichen Serie von 15 *„großen Bidermann"*, darunter: Bâle, Berne, Genève, Glaris, Lausanne, St. Gall, Soleure, Thoune, Zurich usw.

Außer den Einzelblättern enthält die Sammlung *Ellis* einige der schönsten Schweizer Trachten- und Ansichten-Album in prächtigen Exemplaren: Aberli, Voyage au Lac de Joux; Freudenberger, Premier cahier des différens habillemens de la ville de Berne; Hentzy, Promenade pittoresque dans l'Evêché de Basle, farbig; König, Souvenirs des environs d'Unterseen; ein prächtiges, vollständiges Exemplar des „großen König"; Locher, Recueil de portraits et costumes suisses; Lory, Voyage pittoresque de l'Oberland bernois, auf großem Papier; ein vollständiges Exemplar des „großen Reinhard" in reichem, romant. Marokko-Einband etc.

Die Sammlung wird vor der Steigerung in Genf, Lausanne, Bern, Basel und Zürich ausgestellt. Der Katalog enthält 80 Abbildungen und kann vom Auktionar, Hrn. W. S. Kundig in Genf (1 place du lac) bezogen werden.

Bibliographische Auskunftsstelle

zur Komplettierung unvollständiger Zeitschriften-Serien oder mehrbändiger Werke, zur Vermittlung gesuchter Schriften oder Angebote (Dubletten).

ZWECK:

Dem Apiarius-Verlag, als Verlag der Zeitschrift „Schweizer Sammler", wird diese Auskunftsstelle angegliedert, um

Sammlern, Bibliotheken, Antiquaren

durch die Vermittlung dienen zu können.

VORTEILE:

Es wird ein Zettelkatalog von den gesuchten oder angebotenen unvollständigen Schriften erstellt, so daß auch dann noch Erfolg da ist, wenn die entsprechenden Bände erst nach einiger Zeit auftauchen. Den Sammlern, Bibliotheken, Antiquaren werden die Listen, die nach Bedarf erscheinen, gratis zugestellt.

DER PREIS: ist pro Titelaufnahme 25 Cts.

Den Anfragen bittet man eine frankierte Antwortkarte beizulegen; bei Angeboten möge man die Angabe des geforderten Preises mitteilen. Die Auskunft wird gratis erteilt; Anfragen sind zu richten an den: **Apiriarius-Verlag,** Bibliogr. Auskunftsstelle, Bundesg. 34, BERN.

Alte Berner Zeitungen werden gesucht.

Über die Berner Zeitungen im 17. und 18. Jahrhundert orientiert uns am besten die Arbeit von Prof. G. Tobler im Berner Taschenbuch von 1911. Diese Blätter sind heute recht selten und gesucht. Hr. P. Grellet (Sur les sentiers du passé, Neuchâtel 1923, S. 116) glaubt zwar, es wären vielleicht in Privathäusern noch Exemplare zu finden. Wir werden ersucht, diesbe-